

Squid Game auf dem Schulhof

Was jetzt?



Worum geht es bei Squid Game?

Die südkoreanische Serie Squid Game kann seit dem 17. September 2021 über den Streamingdienst Netflix angesehen werden und zählt zu den erfolgreichsten Serien des Portals. 456 hoch verschuldete Menschen werden zu einem geheimen Spiel um viel Geld eingeladen. Was zunächst wie eine Spielshow aussieht, in der die Erwachsenen beliebte Kinderspiele bestehen müssen, erweist sich als tödlicher Wettstreit, der anonyme, reiche Zuschauer amüsieren soll. Obwohl Verlierer brutal zu Tode kommen, bleiben viele der Menschen freiwillig im Spiel. In sechs Spielen werden alle Teilnehmenden bis auf den Hauptprotagonisten Seong Gi-Hun getötet – der zum Ende der Serie schwört, die Veranstalter zur Rechenschaft zu ziehen.



Wo begegnen Kinder und Jugendliche der Serie?

Netflix gibt als Altersempfehlung 16 Jahre an. Trotzdem begegnen auch jüngere Kinder und Jugendliche der Serie. Neben dem direkten Weg über Netflix-Accounts ohne aktiven Jugendschutz werden Ausschnitte der Serie auch über andere Wege verbreitet. Zum einen sind es Filmschnipsel, die als Kurzvideos oder Memes verbreitet werden, zum anderen werden Spiele der Serie als „Challenges“ in sozialen Medien aufgegriffen oder nachgespielt.



Was ist an der Serie problematisch?

Die Kinderspiele der Serie, einige visuelle Bezüge zu Videospiele sowie die bunten Farbwelten sprechen Kinder direkt an. Gewaltdarstellungen üben zudem auf viele Heranwachsende einen Reiz aus. Die Hinrichtungen in der Serie geschehen als Teil eines Spiels, das Menschenleben geringschätzt und die Spieler großem psychischen Druck aussetzt. Kontraste, die zum Beispiel durch spritzende Blutfontänen vor fröhlich-buntem Hintergrund oder durch die Musikauswahl (z.B. Donauwalzer oder „Fly Me to the Moon“) entstehen, wirken auf Kinder und Jugendliche verstörend, während viele Erwachsene sie als filmisches Gestaltungsmittel entschlüsseln können. Einem vorwiegend erwachsenen Publikum erschließt sich die Gesellschaftskritik in Squid Game. Für Kinder und Jugendliche, die diesen Aspekt noch nicht erfassen können, bleibt jedoch die Gewaltdarstellung Mittelpunkt der Serie.

Sie können sich mit Ihren Fragen zu diesem Thema und zu anderen Aspekten der Mediennutzung an die Medienpädagogische Beratungsstelle des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg wenden.

Sie erreichen die Beratungsstelle telefonisch unter **0711 4909 6321** oder per Mail an beratungsstelle@lmz-bw.de.

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auch unter www.lmz-bw.de



Was können Lehrkräfte und Eltern tun?

- › Der Zugang zu nicht jugendfreien Inhalten kann bei den meisten Diensten und Geräten passwortgeschützt eingeschränkt werden. Netflix bietet darüber hinaus Kinderprofile an.
- › Seien Sie offen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Eindrücke. Lassen Sie sich erklären, um was es in der Serie geht. Sprechen Sie über Ängste oder Beklemmung.
- › Äußern Sie gegenüber Ihrem Kind Ihre Bedenken und Sorgen. Lassen Sie sich dabei auf einen offenen Austausch darüber ein, was Kinder an der Serie als faszinierend und attraktiv empfinden könnten.
- › Versuchen Sie wahrzunehmen, ob die Serie aus eigenem Interesse oder aus Gruppenzwang geschaut wird.
- › Sprechen Sie allgemein über Gewaltdarstellungen in Medien. Wichtig ist auch hier, dass Sie Kindern und Jugendlichen offen begegnen.
- › Bei älteren Jugendlichen bietet Squid Game Anlass zur Auseinandersetzung mit den gesellschaftskritischen Positionen der Serie.